

Katathymes Bilderleben

Zu Beginn einer Behandlung werden ausführliche Gespräche über die Lebensgeschichte und die aktuellen Beschwerden des Klienten geführt. Der Klient muss genau darlegen, welche Hilfe er erwartet. Das ist sehr wichtig, denn nur so kann der Therapeut auf die individuellen Gegebenheiten des Patienten eingehen.

In Zusammenarbeit mit einem Therapeuten wird versucht, bewusst oder mit Hilfe der Hypnose, Tagträume hervorzurufen, die unter einem bestimmten Thema stehen. Der Therapeut gibt ein Bild vor (Haus, Berg, Wiese u.a.) und der Klient füllt das Bild nach seinen eigenen Vorstellungen. Auch unbewusstes, spontanes Bilderleben ohne Vorgabe ist möglich. Die dabei entstehenden Bilder werden dann zusammen mit dem Therapeuten bearbeitet und gedeutet.

Oft entschlüsseln Patienten die Symbolik der Bilder auch ganz allein. Damit sich aber innere Einstellungen und innere Konflikte verändern können, ist die Hilfe des Therapeuten notwendig.

Eingesetzt wird das katathyme Bilderleben, oft auch Bilderreise genannt, in der Therapie bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen u.A. zur Behandlung von Krisen, leichten bis mittelschweren Depressionen, psychosomatischen Beschwerden, Angststörungen, Zwangsneurosen und bei psychisch bedingten Sexualstörungen.

Das katathyme Bilderleben ist durch seine Symbolarbeit ein tiefgreifendes, psychotherapeutisches Verfahren mit reinigender Wirkung auf die Psyche des Individuums (Patienten).